

**Wien, 1. Februar 2024**

## **Österreicher:innen erwarten im Ruhestand deutliche finanzielle Lücke**

**Umfrage<sup>1</sup> zeigt: 74 Prozent der Befragten gehen von gleichbleibenden oder höheren Ausgaben im Ruhestand aus, 69 Prozent rechnen gleichzeitig mit deutlich niedrigerem Einkommen. Eine Lücke, die sich mit Ruhestandsplanung weitestgehend vermeiden ließe, meinen Experten aus Altersforschung und Finanzwirtschaft.**

Wie sich die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben gestaltet, hängt neben der Höhe des verfügbaren Einkommens auch von den zu erwartenden finanziellen Herausforderungen ab, die sich bis ans Lebensende ergeben können – neben laufenden Kosten für Miete, Lebenshaltung und Mobilität gehören dazu im Alter auch steigende Kosten für altersgerechte Wohnraumgestaltung, Medikamente, Hilfsdienste oder Pflegekräfte.

Eine österreichweit durchgeführte Online-Umfrage des Marktforschungsinstituts INTEGRAL zeigt, dass rund Dreiviertel der Befragten (74 Prozent) von gleichbleibenden oder höheren Kosten zur Alltagsbewältigung im Ruhestand ausgehen. Zugleich rechnen 69 Prozent der Umfrageteilnehmer damit, dass die Zahlungen aus Pension und Altersvorsorge niedriger als das aktuelle berufliche Einkommen sein werden. Die Höhe dieser finanziellen Einbuße wird größtenteils zwischen 20 Prozent und 40 Prozent eingeschätzt. Eine deutliche Lücke, die wahrgenommen wird.

### **Der österreichische Weg: So rasch wie möglich und ohne Plan in den Ruhestand**

Österreich ist mit einem durchschnittlichen Pensionsantrittsalter von 59,7 (Frauen) bzw. 61,6 Jahren (Männer) nach wie vor ein Paradies für Frührentner<sup>2</sup>. Dementsprechend lange ist auch die Ruhestandsphase, in der man finanziell über die Runden kommen muss. Wie die INTEGRAL-Umfrage zeigt, hat für 55 Prozent der Befragten in der Pension die höchste Priorität, dass ihre Ausgaben bis zum Lebensende gedeckt sind. Dass dabei eine professionelle Ruhestandsplanung auch noch knapp vor dem Pensionsantritt einen großen Unterschied hinsichtlich Rendite, finanzieller

---

<sup>1</sup> INTEGRAL Online Bus, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=1.000 (2 Wellen), Studie 7695, Dezember 2023/Jänner 2024.

<sup>2</sup> Quelle: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Berichtsjahr 2022; integriertes Pensionsantrittsalter (zieht man das Zugangsalter der Rehabilitationsgeldbezieher in die Betrachtung des Antrittsalters mit ein, erhält man das integrierte Antrittsalter. Gleichzeitig werden Neuzugänge zu einer Pension, die zuvor Rehabilitationsgeld bezogen hatten, herausgerechnet).

Sicherheit und Wertbeständigkeit macht, zeigen Modellrechnungen des Vorsorgeexperten Ronald Felsner von FBP Financial Advisers.

„Bei der Ruhestandsplanung analysieren wir das gewünschte Zieleinkommen in der Pension, checken Möglichkeiten des Zuverdienstes und finden dann die optimale Veranlagungsstrategie, um kurz- und mittelfristige Liquidität zu sichern, gleichzeitig renditeorientiert investiert zu bleiben und steuerliche Vorteile (z.B. durch Verrentung von Kapital) auszunutzen. Das macht gerade bei Frauen, die großteils über eine geringere Pension verfügen, einen großen Vorteil für die lebenslange finanzielle Absicherung aus.“

### **Ruhestand muss gelernt werden**

Die möglichst sorgenfreie finanzielle Absicherung ist nicht das einzige Kriterium, das dazu beiträgt, den Ruhestand als positive Lebensphase zu bewerten. Entscheidend sind vielfältige Faktoren, zu denen auch psychologische Aspekte zählen: So empfinden Menschen, die sich vorrangig über ihren Beruf definiert und gerne viel gearbeitet haben, die Pensionierung oft nicht als Sprung in eine positive, selbstbestimmte Lebensphase, sondern als seelische Belastung.

Dazu Altersforscher Univ. Doz. Dr. Gerald Gatterer: „Altern und Pensionierung ist ein multifaktorielles Geschehen, das biologische, psychologische, soziale und kontextuelle Faktoren beinhaltet. Grundlage hierfür sind Lern- und Anpassungsprozesse an neue Lebenssituationen. Insofern stellt die Pensionierung eine neue Lebensaufgabe und Herausforderung dar, die einen Risikofaktor für physische und psychische Erkrankungen darstellt, aber auch Entwicklungspotenziale birgt. Die Planung des Ruhestands muss daher ganzheitlich angegangen werden.“

### **Ruhestandsplanung: In Österreich noch selten**

Christian Nuschele, Head of Distribution bei Standard Life über die Wichtigkeit von umfassender Ruhestandsplanung: „Die Pensionsvorsorge konzentriert sich sehr häufig ausschließlich auf das Ansparen, also die Zeit bis zum Pensionseintritt. Danach herrscht sehr oft das Prinzip Hoffnung, dass das angesparte Geld auch tatsächlich bis zum Lebensende ausreichen wird. Das ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der höheren Lebenserwartung und steigender Kosten im Alter ein Risiko. Deshalb sollte auch die Pensionsphase im Rahmen einer Ruhestandsplanung professionell finanziell geplant werden. Kaufkraftschutz des Pensionskapitals und Risikominimierung durch lebenslange Rentenauszahlungen sind dabei zwei wesentliche Faktoren. In Deutschland gibt es dazu schon einen eigenen Berufszweig mit spezifisch ausgebildeten Beratungsspezialisten. Hier in Österreich ist diese Dienstleistung bei Konsumenten noch weitgehend unbekannt, was wir gerne ändern wollen.“

**Bildtext** (Verwendung honorarfrei, © Standard Life)

Unter dem Motto „**Traumschiff oder Alptraum**“ präsentierten **Christian Nuschele** / Head of Distribution bei Standard Life Österreich und Deutschland, Vorsorgeexperte **Ronald Felsner** / FBP Financial Advisers und **Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer** / Leiter des Instituts für Altersforschung (v.l.) im Rahmen eines Expertengesprächs am 31. Jänner 2024 Studien, Modellrechnungen sowie eine österreichweite Umfrage, welche die Notwendigkeit und das Potenzial professioneller Ruhestandsplanung verdeutlichen.

Standard Life Assurance Limited gehört zur Phoenix Group.

Standard Life Assurance Limited ist eine in Schottland (unter der Nummer SC286833) mit Sitz im Standard Life House, 30 Lothian Road, Edinburgh EH1 2DH, eingetragene Gesellschaft. Standard Life Assurance Limited ist von der Prudential Regulation Authority zugelassen und wird von der Financial Conduct Authority und der Prudential Regulation Authority beaufsichtigt. [www.standardlife.co.uk](http://www.standardlife.co.uk)

**Ansprechpartner:**

Oliver Höflich  
Pressesprecher Standard Life  
Telefon: +49 (0)69 66572-1010  
E-Mail: [oliver.hoeflich@standardlife.de](mailto:oliver.hoeflich@standardlife.de)

**Standard Life:**

*Standard Life Deutschland und Österreich gehören zur Standard Life International DAC mit Sitz in Dublin, Irland – mit mehr als 500.000 Versicherungsverträgen und einem Versicherungsvertragsvermögen von rund 28,5 Milliarden Euro der zweitgrößte Versicherer Irlands, wo Standard Life seit 1834 präsent ist. Seit 2018 ist Standard Life Teil der Phoenix Group, gegründet 1782, und mit rund 12 Millionen Versicherungsverträgen sowie einem verwalteten Vermögen von 291,9 Milliarden Euro einer der größten Lebensversicherer Europas (Stand: 31.12.2022).*

Standard Life Assurance Limited gehört zur Phoenix Group.  
Standard Life Assurance Limited ist eine in Schottland (unter der Nummer SC286833) mit Sitz im Standard Life House, 30 Lothian Road, Edinburgh EH1 2DH, eingetragene Gesellschaft. Standard Life Assurance Limited ist von der Prudential Regulation Authority zugelassen und wird von der Financial Conduct Authority und der Prudential Regulation Authority beaufsichtigt. [www.standardlife.co.uk](http://www.standardlife.co.uk)